

Predigt zu Epheser 4,22-32

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

Hört Gottes Wort aus dem Epheserbrief im 4. Kapitel:

(Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet. 23 Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und) ... zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. Darum ... legt die Lüge ab und redet die WAHRHEIT, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind. Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die SONNE NICHT ÜBER EUREM ZORN UNTERGEHEN und gebt nicht Raum dem Teufel. Wer gestohlen hat, der stehe nicht mehr, sondern ARBEITE UND SCHAFFE mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann. Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern REDET, WAS GUT IST, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.

Lasst uns beten: Lieber Vater, segne dein Wort an unseren Herzen. Amen.

Liebe Gemeinde!

Kennt ihr das?! Euer KLEIDERSCHRANK IST ÜBERVOLL – aber das liegt nicht daran, dass der Schrank zu klein ist. Es liegt daran, dass darin zu viele Anzihsachen liegen – v.a. zu viele die ihr eigentlich nicht mehr anzieht. Darum schaut ihr (mal wieder) all eure Sachen durch und ihr habt euch fest vorgenommen „AUSZUMISTEN“. Aber dann wenn ihr jedes einzelne Teil in die Hand nehmt, wandern doch wieder viele Kleidungsstücke zurück in den Schrank. Zum Wegwerfen/Weggeben ist das meiste einfach ZU SCHADE! Mit der Folge ... der Schrank quillt weiter über ... und für neue Klamotten ist eigentlich kein PLATZ (... vielleicht kein Bedarf?) Was für manche Kleidungsstücke in unserem Schrank gilt, das ist ganz ähnlich mit Angewohnheiten, Verhaltensweise, Eigenschaften, ... die wir schon lange mit uns herumschleppen, von denen wir uns aber schlecht trennen können/wollen. PROBLEMATISCH wird das, wenn die SÜNDE ins Spiel kommt. Wenn wir durch unser Verhalten uns selber oder unseren Mitmenschen schaden oder Gott verletzen ... Wenn uns das bewusst wird, ist es spätestens mal wieder Zeit, unser „LEBEN AUFZURÄUMEN“. Zu so einem „AUSSORTIEREN“ ermuntert uns Paulus in unserem Text. Durch ihn ruft Gott uns zu:

SCHAFF' PLATZ FÜR DIE KLEIDER DES NEUEN MENSCHEN!

VON JESUS SELBST GESCHNEIDERT

Angenommen, wir konnten uns bei einer Hose aus unserem Schrank nicht durchringen, sie wegzuwerfen – was waren unsere GRÜNDE? Vielleicht hängen Erinnerungen dran. Vielleicht war sie ganz besonders schön/teuer. Vielleicht haben wir keine Lust / keine Zeit / kein Geld übrig um eine neue Hose einkaufen zu gehen

Wenn uns jemand allerdings EINE NEUE HOSE SCHENKEN würde, die ... Noch besser passt, viel schöner ist, nagelneu ist (keinen einzigen Flecken, kein Loch, keine Falten), so teuer ist, dass wir sie uns niemals hätten selbst leisten können ... DANN würde es uns vielleicht leichter fallen, uns von der alten Hose zu trennen und sie gegen die neue einzutauschen.

Gott möchte uns nicht nur eine schöne Hose schenken, sondern den ...

„... neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.“

Dieser „neue Mensch“ ist wie ein völlig neues „Outfit“. Eines, das wir von Gott bekommen haben, als er uns den Glauben geschenkt hat. Es sind die Kleidungsstücke, die Gott gefallen – mit denen wir vor dem heiligen und gerechten Gott bestehen können. Es sind Kleider, die einem Hochzeitsgewand gleichen, mit dem wir bei der himmlischen Hochzeitsfeier, rein gelassen werden und nicht negativ auffallen oder sogar herausgeworfen wird.

WO HAT GOTT DIESE TOLLEN NEUEN SACHEN HER? Wo gibt's die „Kleider der wahren Gerechtigkeit und Heiligkeit“ zu kaufen? Sein Sohn Jesus Christus hat sie FÜR UNS „GESCHNEIDERT“ – und zwar als er auf dieser Erde lebte. Jeden Tag seines Lebens arbeitete er aus Liebe zu dir an dem göttlichen Outfit. Er lebte so, wie es Gott von uns fordert. Jeder Schnitt und jede Naht saß perfekt.

Und als unser wunderschönes Kleid fertig war, da sagte er zu jedem von uns.

„Hier nimm – ES GEHÖRT DIR. Und gib mir deine zerrissenen Lumpen – ich will sie ans Kreuz tragen und dort vernichten.“

Jeder Mensch – so schön er auch nach außen gekleidet ist – trägt in Gottes Augen lauter dreckige Fetzen. Manchmal sind wir sogar stolz drauf. Wir haben sie so lieb gewonnen: unsere Selbstsucht, Verhaltensweisen, wo wir uns einfach einmal gehen lassen, Angewohnheiten, wo Gott halt mal kurz wegschauen muss, „kleine Sünden“, die man sich doch wohl mal gönnen kann. Aber machen wir uns nichts vor – dieses Verhalten lässt uns nicht gut aussehen, hält uns nicht warm, stattdessen macht es krank, es schadet uns und anderen

WIE WUNDERBAR ist es da, heute wieder neu erinnert zu werden an das neue Kleid, das Gott uns geschenkt hat. Vielleicht siehst du nicht viel davon. Vielleicht denkst du nicht viel darüber nach. Aber es gehört dir – und es ist viel schöner als unsere „Sündenlumpen“.

Legen wir alles ab, von dem fälschlicherweise denken, dass es gut aussieht, dass es uns nützt, dass es uns voranbringt. Sondern schmücken wir uns mit den neuen Kleidern von Jesus. Paulus ermuntert uns heute:

SCHAFF' PLATZ FÜR DIE KLEIDER DES NEUEN MENSCHEN!

VON JESUS GESCHNEIDERT

ZUR FREUDE DES MITCHRISTEN

Angenommen, du hast es hinbekommen, Platz in deinem Schrank zu schaffen. Aber der neu gewonnen Platz war nicht lang leer, stattdessen hast du dich mit wunderschönen neuen Sachen eingedeckt. Dann ist es natürlich das Schönste, endlich seine neuen Kleider vorzuführen. Und vielleicht wird der eine oder andere sogar sagen: „Du siehst aber schick aus – ist das neu?!“ Und ist es nicht eigentlich so, dass wir uns genau deswegen schick anziehen – WEGEN DER ANDEREN. Wenn wir allein zu Hause sind, ist es egal, wie wir aussehen – da sieht uns ja eh keiner ...

SO IST ES AUCH MIT DEN KLEIDERN DES NEUEN MENSCHEN. Natürlich, es ist wunderbar für uns zu wissen, dass Gott auf unser schönes Kleid schaut und wir uns deswegen keine Sorgen machen müssen, dass wir in den Himmel kommen. „Christi Heil und Gerechtigkeit das ist mein Schmuck und Ehrenkleid!“ Aber wenn Gott uns hier durch Paulus zum Ablegen und Anziehen auffordert, dann geht es nicht mehr um uns (und unser Leben im Himmel, das sicher ist), sondern um UNSEREN MITMENTSCHEN, besonders unsere MITCHRISTEN und wie unser neues Kleid, ihm hilft, seinem besten DIENT und ihn erfreut.

Schauen wir uns die Kleidungsstücke an, die zum neuen Menschen gehören und Paulus hier ausdrücklich nennt ...

... legt die Lüge ab und redet die WAHRHEIT, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind.

LÜGEN gehören zu den alten Kleidern, von den wir uns so schwer trennen können und wollen. Wie oft ist einfacher nichts oder die halbe Wahrheit zu sagen, als die GANZE WAHRHEIT?! Aber schauen wir auf die Begründung von Paulus... „weil wir untereinander Glieder sind“.

Als Gläubige gehören wir alle zu dem geistlichen Leib unseres Herrn Jesus Christus. Jeder hat seinen Platz und seine Aufgaben an seiner Stelle im Körper. Wenn wir einander die Wahrheit nicht verschweigen, dient das dem Besten des ganzen Körpers – unseren Mitchristen und letztendlich auch uns. Und wir können uns hier alle fragen:

Wem könnte ICH in der nächsten Zeit dadurch HELFEN, dass ich ihm die Wahrheit sage?! Sei es eine bittere/nötige Wahrheit oder eine schöne/süße Wahrheit, die er aus den Augen verloren hat.

Auch beim nächsten Kleidungsstück geht es nicht zuerst um uns, sondern um unseren Mitmenschen/Mitchristen ...

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die SONNE NICHT ÜBER EUREM ZORN UNTERGEHEN und gebt nicht Raum dem Teufel.

Was für ein wundervoller praktischer Vers für Ehepaare, Freunde, Brüder und Schwestern ... gerade innerhalb der Gemeinde. Jeder hat es schon erlebt, dass er vom Zorn gepackt wurde. Das sind Momente, wo der Teufel oft leichtes Spiel mit uns hat... Was will er nämlich erreichen? Was gefällt ihm? Dass man nicht mehr (vernünftig) miteinander redet. Dass man sich gegenseitig verletzt. Dass Menschen auseinander gehen, sich trennen (räumlich oder innerlich).

Und am Ende stehen sie / wir allein da ... mit mehr und dreckigeren Lumpen an als vorher. Es kann sehr gut sein, dass wir im Recht sind, wenn wir „zürnen“ – wenn wir verletzt wurden oder uns Unrecht angetan wurde. Dann ist es die große Kunst „nicht zu sündigen“.

Eine Hilfe kann es sein, wenn wir uns Gottes Sicht der Dinge überlegen. Wie er mich sieht, wie er mein Gegenüber sieht. Gott sieht ZWEI Sünder, die es beide nötig haben, mit ihrer Schuld (ihren Sündenfetzen) vor ihn zu kommen. Gott sieht ZWEI Gerechte (mit strahlend weißem Kleid), für die Jesus sein Leben gegeben hat, ohne dass sie es verdient haben.

Nur mit Blick auf Gott ist es überhaupt möglich den eigenen Zorn zu überwinden, und vergeben zu können.

Ein weiteres Kleidungsstück, das sich lohnt anzuziehen, weil es dem anderen hilft.

Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern ARBEITE UND SCHAFFE mit eigenen Händen das nötige Gut, damit er dem Bedürftigen abgeben kann.

Diebstahl, Neid, Missgunst, Habgier, Geiz ... das sind dreckige Lumpen, die wir alle immer wieder an uns finden. Bei denen merken wir vielleicht selbst, wie unglücklich sie uns machen. Ganz anders, wenn treu unserer Arbeit nachgehen – sei es zu Hause in der Familie, in der Kirche oder auf Arbeit. Diese oft so banalen Aufgaben gehören zum herrlichen Kleid, das wir Christen tragen sollen und dürfen.

Gott freut sich, wenn wir an unserem Platz als Christen leben und dort den Menschen „dienen“, die uns umgeben. Durch uns hält Gott die Welt am Laufen. Durch uns versorgt Gott die Bedürftigen.

Von einem letzten Kleidungsstück redet Paulus, das auch und gerade unseren Mitchristen dient.

Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern REDET, WAS GUT IST, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.

Mit unserer Zunge können wir viel Schaden anrichten. Uns dreckig machen und anderen Schaden zufügen. Durch unsere neuen Kleider dagegen können wir uns auch durch unser Reden helfen.

Lasst uns AUFBAUEN statt einzureißen. LASST und reden was notwendig ist und Nutzen wir die Zeit, die wir mit unseren Glaubensgeschwistern haben. Unsere Worte werden mit Gottes Hilfe zum SEGEN werden für andere.

Im Kleiderschrank unseres Lebens finden sich noch viele alte Kleider. Aber, liebe Mitchristen, da ist auch dieses eine wunderschöne, herrliche neue Outfit – das Jesus Christus für uns gemacht und uns geschenkt hat.

Ziehen wir uns dieses Kleid täglich neu an und treten wir vor den heilen Gott in der Gewissheit, dass er Freude an uns hat. Er wird uns mit offenen Armen empfangen. Und wenn wir in die Welt hinaus gehen und anderen Menschen begegnen, dann zeigen wir ihnen dieses neue Kleid und benutzen wir sie zu ihrem Besten!

Mit anderen Worten:

Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus Jesus. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.